

## ZEITVERSATZVERFAHREN

### 1 Allgemeines

Als sonstige erforderliche Hilfsdienste bietet WINGAS TRANSPORT KUNDE die nachfolgenden ZEITVERSATZVERFAHREN im Sinne von § 3 der Anlage NZB 2 auf dem von WINGAS TRANSPORT betriebenen Leitungssystem an.

Der BILANZKREISVERANTWORTLICHE ist berechtigt, eine tägliche Nominierung bei WINGAS TRANSPORT gemäß Anlage NZB 2 (Operating Manual) abzugeben. Eine solche tägliche Nominierung wird bei WINGAS TRANSPORT als Prognose für die Planung der zukünftigen Netzsteuerung verwendet.

### 2 ZEITVERSATZVERFAHREN I:

AUSSPEISEPUNKT(E) der WINGAS TRANSPORT als Basis des ZEITVERSATZVERFAHRENS

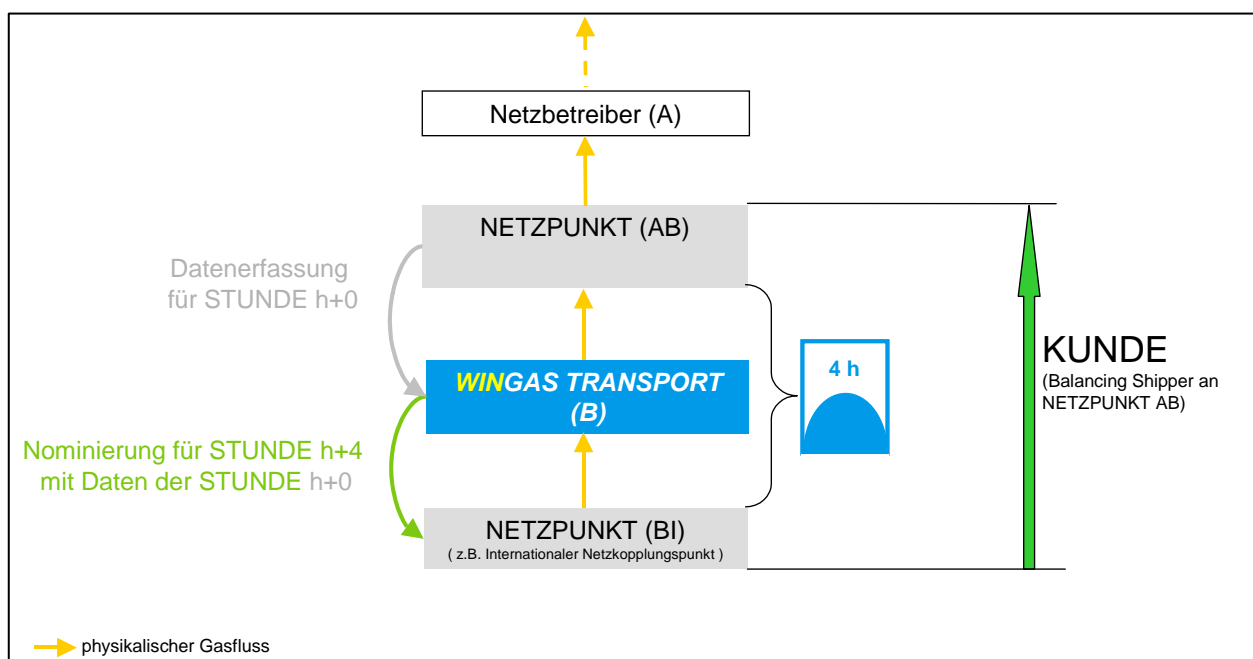


Bild: ZEITVERSATZVERFAHREN I (inklusive BILANZAUSGLEICH durch WINGAS TRANSPORT)

WINGAS TRANSPORT stellt die allozierte AUSSPEISEMENGE bzw. –MENGEN eines bzw. mehrerer AUSSPEISEPUNKTE aus der STUNDE h+0 nach Ende der STUNDE h+0 zur Verfügung.

- Mit Hilfe dieser Menge bzw. der Summe dieser Mengen wird durch WINGAS TRANSPORT der betreffende EINSPEISEPUNKT für die STUNDE h+4 nominiert.



- Diese Menge bzw. Mengen werden von WINGAS TRANSPORT als Nominierungen für die STUNDE h+4 an dem bzw. den AUSSPEISEPUNKTEN verwendet.

Falls die vorgenannten Mengen nicht nach der STUNDE h+0 zur Verfügung stehen, so wird als Nominierungswert der Wert der letzten STUNDE von WINGAS TRANSPORT verwendet. Steht ein Nominierungswert aus einer täglichen Nominierung des KUNDEN zur Verfügung, so wird dieser an Stelle des vorgenannten Wertes berücksichtigt.

Das oben beschriebene Verfahren ist exemplarisch für die STUNDE h+0 bis h+4 dargestellt und gilt entsprechend für die Folgestunden.

Am STARTTAG stellt KUNDE WINGAS TRANSPORT am EINSPEISEPUNKT die Erdgasmenge für den aufgrund des Zeitversatzes erforderlichen BILANZAUSGLEICH zur Verfügung. Diese Erdgasmenge wird von WINGAS TRANSPORT ermittelt und ergibt sich aus dem Stundenmengenminimum von EINSPEISEKAPAZITÄT und der Summe der AUSSPEISEKAPAZITÄTEN. Mit Ablauf des ENDTAGES erhält der KUNDE von WINGAS TRANSPORT im Falle einer positiven kumulierten Bilanzdifferenz die verbleibende Menge an einem AUSSPEISEPUNKT zurück, welche sich aus der kumulierten Bilanzdifferenz ergibt. Gegen Entgelt bietet WINGAS TRANSPORT an, die Erdgasmenge vor Beginn der Ausspeisung bereitzustellen und/oder mit Ablauf des Transportzeitraumes gegen Erstattung entgegen zu nehmen.

| Abwicklung Verfahren I   | Zeit h |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
|--|--------|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| Zeit h   | 0      | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9  | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 |
| Allozierte Menge KUNDE (=BALANCING SHIPPER)  | 2      | 1 | 2 | 2 | 2 | 0 | 1 | 1 | 2 | 2  | 1  | 0  | 1  | 0  | 1  | 0  | 0  | 1  | 1  | 1  | 1  | 2  | 2  |
| Datenübertragung   |        |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
| 100% Vorgabe für die ersten 4 Stunden  |        |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
| Nominierung NKP <sub>AB,BI</sub> (h <sub>+4</sub> )  | 2      | 2 | 2 | 2 | 2 | 1 | 2 | 2 | 2 | 0  | 1  | 1  | 2  | 2  | 1  | 0  | 1  | 0  | 1  | 0  | 0  | 1  | 1  |
| Steuerung NKP <sub>AB</sub> (h <sub>+4</sub> )   | 2      | 2 | 2 | 2 | 2 | 1 | 2 | 2 | 2 | 0  | 1  | 1  | 2  | 2  | 1  | 0  | 1  | 0  | 1  | 0  | 0  | 1  | 1  |
| Allokation NKP <sub>AB</sub> (=allozierte Menge KUNDE) (h)                                     |        |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
| 100% Vorgabe für die ersten 4 Stunden zum Aufbau Bilanzausgleich                               |        |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
| Steuerung NKP <sub>BI</sub> (h <sub>+4</sub> )   | 2      | 2 | 2 | 2 | 2 | 1 | 2 | 2 | 2 | 0  | 1  | 1  | 2  | 2  | 1  | 0  | 1  | 0  | 1  | 0  | 0  | 1  | 1  |
| Allokation NKP <sub>BI</sub> (=Nominierung) (h <sub>+4</sub> )                                 |        |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
| Bilanzdifferenz der Allokationen NKP <sub>AB</sub> und NKP <sub>BI</sub> (h <sub>+4</sub> - h) | 0      | 1 | 0 | 0 | 0 | 1 | 1 | 1 | 0 | -2 | 0  | 1  | 1  | 2  | 0  | 0  | 1  | -1 | 0  | -1 | -1 | -1 | -1 |
| kum. Bilanzdifferenz NKP <sub>AB</sub> und NKP <sub>BI</sub>                                   | 0      | 1 | 1 | 1 | 1 | 2 | 3 | 4 | 4 | 2  | 2  | 3  | 4  | 6  | 6  | 6  | 7  | 6  | 6  | 5  | 4  | 3  | 2  |
| Zeit h   | 0      | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9  | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 |

Bild: Beispiel für den Ablauf des ZEITVERSATZVERFAHRENS bei einem EIN- und einem AUSSPEISEPUNKT

Voraussetzungen für dieses Verfahren sind:

- der KUNDE ist BALANCING SHIPPER an dem bzw. den AUSSPEISEPUNKTEN
- WINGAS TRANSPORT wird eine FLEXIBLE AUFKOMMENSQUELLE zur Verfügung gestellt.

### 3 ZEITVERSATZVERFAHREN II:

AUSSPEISEPUNKT(E) der WINGAS TRANSPORT als Basis des ZEITVERSATZVERFAHRENS

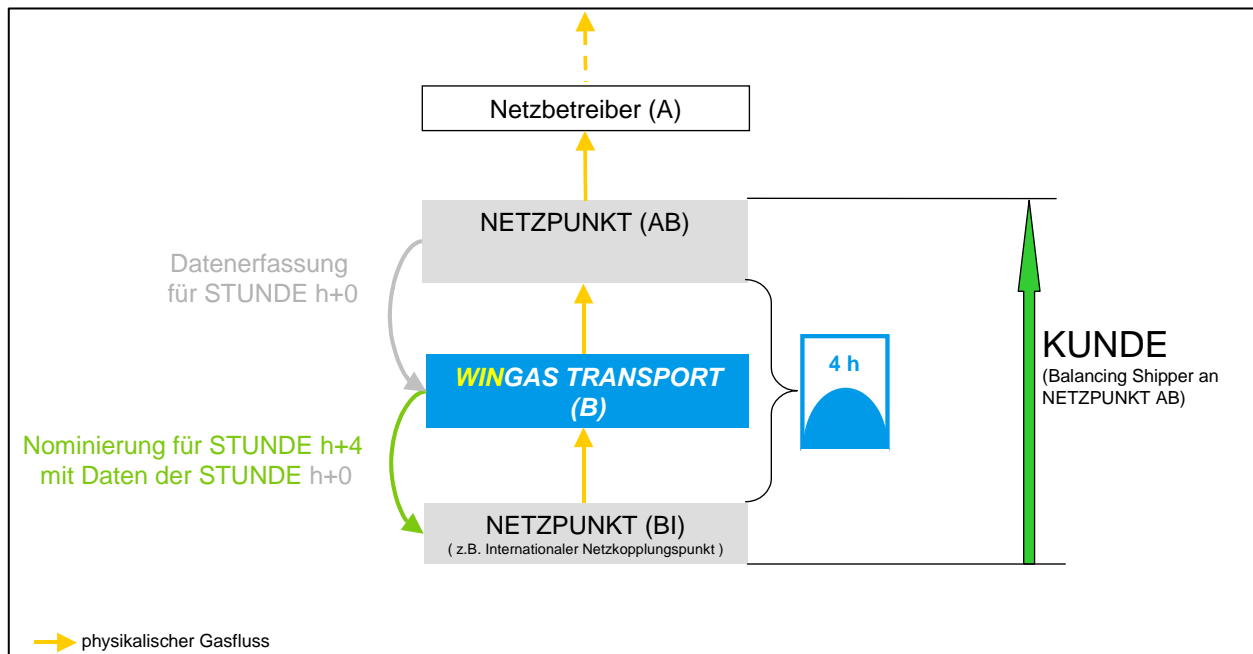


Bild: ZEITVERSATZVERFAHREN II (exklusive BILANZAUSGLEICH durch WINGAS TRANSPORT)

WINGAS TRANSPORT stellt die allozierte AUSSPEISEMENGE bzw. –MENGEN eines bzw. mehrerer AUSSPEISEPUNKTE aus der STUNDE h+0 nach Ende der STUNDE h+0 zur Verfügung.

- Mit Hilfe dieser Menge bzw. der Summe dieser Mengen wird durch WINGAS TRANSPORT der betreffende EINSPEISEPUNKT für die STUNDE h+4 nominiert.
- Diese Menge bzw. Mengen werden von WINGAS TRANSPORT als Nominierungen für die STUNDE h+4 an dem bzw. den AUSSPEISEPUNKTEN verwendet.

Falls die vorgenannten Mengen nicht nach der STUNDE h+0 zur Verfügung stehen, so wird als Nominierungswert der Wert der letzten STUNDE von WINGAS TRANSPORT verwendet. Steht ein Nominierungswert aus einer Tagesanmeldung des KUNDEN zur Verfügung, so wird dieser an Stelle des vorgenannten Wertes berücksichtigt.

Das oben beschriebene Verfahren ist exemplarisch für die STUNDE h+0 bis h+4 dargestellt und gilt entsprechend für die Folgestunden.

Voraussetzungen für dieses Verfahren sind:

- der KUNDE ist BALANCING SHIPPER an dem bzw. den AUSSPEISEPUNKTEN
- WINGAS TRANSPORT wird eine FLEXIBLE AUFKOMMENSQUELLE zur Verfügung gestellt.

#### 4 ZEITVERSATZVERFAHREN III

AUSSPEISEPUNKT(E) im nachgelagerten Netz als Basis des ZEITVERSATZVERFAHRENS

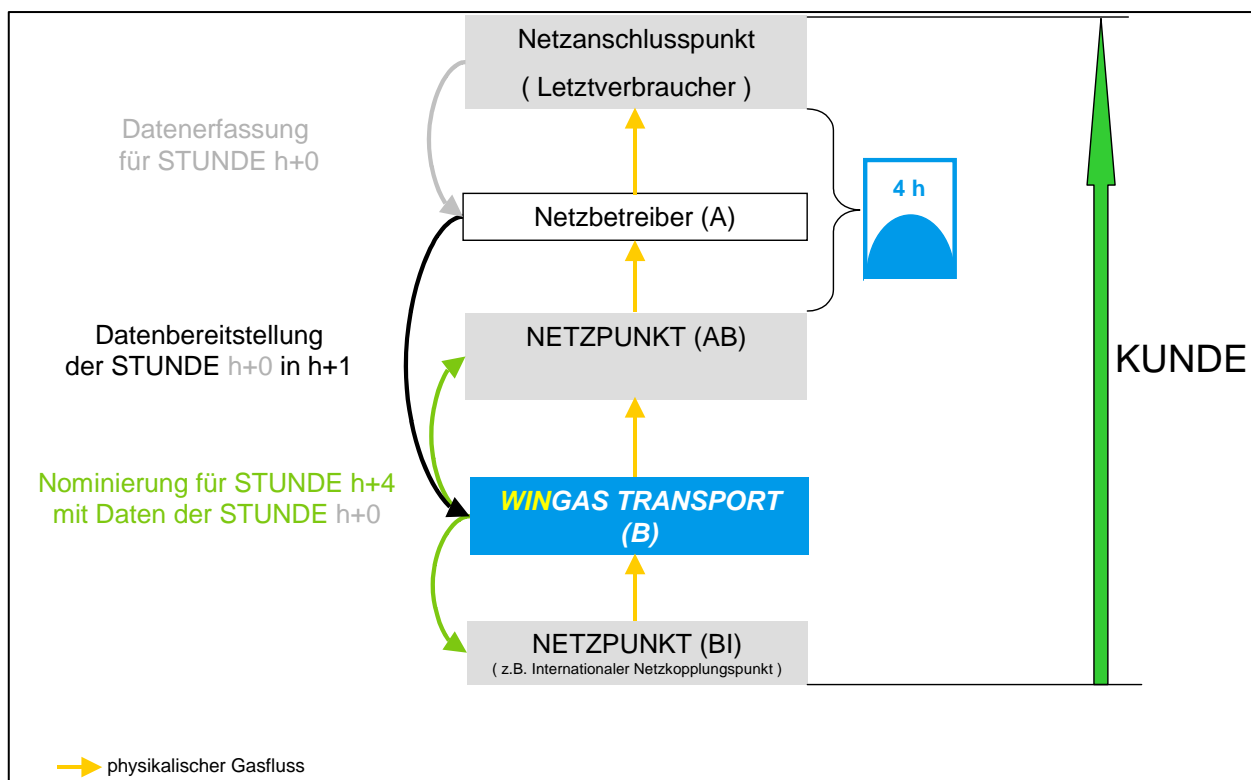


Bild: ZEITVERSATZVERFAHREN III (ohne BILANZAUSGLEICH durch WINGAS TRANSPORT)

Der nachgelagerte Netzbetreiber stellt die (allozierte) Ausspeisemenge bzw. –mengen eines bzw. mehrerer AUSSPEISEPUNKTE des nachgelagerten Netzes aus der STUNDE h+0 bis 15 Minuten nach Ende der STUNDE h+0 in maschinenlesbarer Form WINGAS TRANSPORT zur Verfügung.

- Mit Hilfe dieser Menge bzw. der Summe dieser Mengen wird durch WINGAS TRANSPORT der betreffende EINSPEISEPUNKT für die STUNDE h+4 nominiert.
- Diese Menge bzw. Mengen werden von WINGAS TRANSPORT als Nominierungen für die STUNDE h+4 an dem bzw. den AUSSPEISEPUNKTEN verwendet.

Falls die vorgenannten Mengen nicht oder nicht fristgerecht nach der STUNDE h+0 zur Verfügung stehen, so wird als Nominierungswert ein Festwert von WINGAS TRANSPORT verwendet. Steht ein Nominierungswert aus einer täglichen Nominierung des KUNDEN zur Verfügung, so wird dieser an Stelle des Festwertes berücksichtigt. Der vorgenannte Festwert wird zwischen KUNDE und WINGAS TRANSPORT vor Abwicklungsbeginn des ZEITVERSATZVERFAHRENS vereinbart.

Das oben beschriebene Verfahren ist exemplarisch für die STUNDE h+0 bis h+4 dargestellt und gilt entsprechend für die Folgestunden.

Voraussetzungen für dieses Verfahren sind:

- WINGAS TRANSPORT wird eine FLEXIBLE AUFKOMMENSQUELLE zur Verfügung gestellt.
- WINGAS TRANSPORT stehen stündlich (allozierte) Mengen zur Verfügung.

## 5 ZEITVERSATZVERFAHREN IV

AUSSPEISEPUNKT(E) im nachgelagerten Netz als Basis des ZEITVERSATZVERFAHRENS und BILANZAUSGLEICH bei WINGAS TRANSPORT

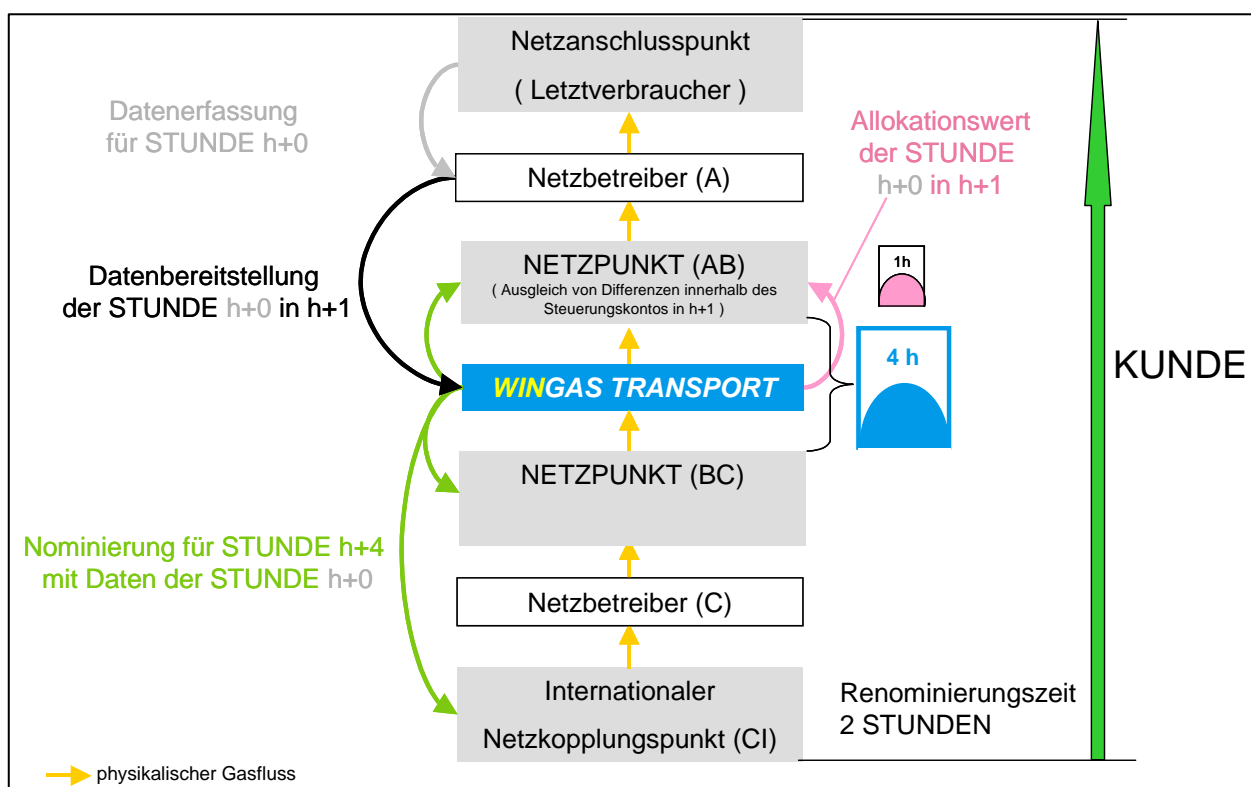


Bild: ZEITVERSATZVERFAHREN IV (inklusive BILANZAUSGLEICH durch WINGAS TRANSPORT)

Der KUNDE stellt die (allozierte) Ausschussemenge bzw. –mengen eines bzw. mehrerer AUSSPEISEPUNKTE des nachgelagerten Netzes aus der STUNDE h+0 bis 15 Minuten nach Ende der STUNDE h+0 in maschinenlesbarer Form WINGAS TRANSPORT zur Verfügung.

- Mit Hilfe dieser Menge bzw. der Summe dieser Mengen wird durch WINGAS TRANSPORT der betreffende EINSPEISEPUNKT für die STUNDE h+4 nominiert.
- Diese Menge bzw. Mengen werden von WINGAS TRANSPORT als Nominierungswert für die STUNDE h+0 an dem bzw. den AUSSPEISEPUNKTEN verwendet.

Falls die vorgenannten Mengen nicht oder nicht fristgerecht nach der STUNDE h+0 zur Verfügung stehen, so wird als Nominierungswert ein Festwert von WINGAS TRANSPORT verwendet. Steht ein Nominierungswert aus einer täglichen Nominierung des KUNDEN zur Verfügung, so wird dieser an Stelle des Festwertes berücksichtigt. Der vorgenannte Festwert



wird zwischen KUNDE und WINGAS TRANSPORT vor Abwicklungsbeginn des ZEITVERSATZVERFAHRENS vereinbart.

Das oben beschriebene Verfahren ist exemplarisch für die STUNDE h+0 bis h+4 dargestellt und ist entsprechend für die Folgestunden gültig.

Am STARTTAG stellt KUNDE am EINSPEISEPUNKT die Erdgasmenge für den aufgrund des Zeitversatzes erforderlichen BILANZAUSGLEICHS WINGAS TRANSPORT zur Verfügung. Diese Erdgasmenge wird von WINGAS TRANSPORT ermittelt und ergibt sich aus dem Stundenmengenminimum von EINSPEISEKAPAZITÄT und der Summe der AUSSPEISEKAPAZITÄTEN. Mit Ablauf des ENDTAGES erhält der KUNDE von WINGAS TRANSPORT im Falle einer positiven kumulierten Bilanzdifferenz die verbleibende Menge am AUSSPEISEPUNKT zurück, welche sich aus der kumulierten Bilanzdifferenz ergibt. Gegen Entgelt bietet WINGAS TRANSPORT an, die Erdgasmenge vor Beginn der Ausspeisung bereitzustellen und/oder mit Ablauf des Transportzeitraumes gegen Erstattung entgegen zu nehmen.

| Abwicklung Verfahren IV  |  | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9  | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 |
|--|--|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| Zeit h   |  |   |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
| Letztverbraucher (h)   |  | 2 | 1 | 2 | 2 | 2 | 0 | 1 | 1 | 2 | 2  | 1  | 0  | 0  | 0  | 1  | 2  | 2  | 0  | 0  | 0  | 2  | 2  | 2  |
| Datenübertragung (= Nominierungsersatzwert)  |  | 2 | 1 | 2 | 2 | 2 | 0 | 1 | 1 | 2 | 2  | 1  | 0  | 0  | 0  | 1  | 2  | 2  | 0  | 0  | 0  | 2  | 2  | 2  |
| 100% Vorgabe für die ersten 4 Stunden  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
| Nominierung NKP <sub>AB, BC, CI</sub> (h <sub>+4</sub> )                                       |  | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 1 | 2 | 2 | 2 | 0  | 1  | 1  | 2  | 2  | 1  | 0  | 0  | 0  | 1  | 2  | 2  | 0  | 0  |
| Steuerung NKP <sub>AB</sub>  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
| Allokation NKP <sub>AB</sub> (=Nominierungsersatzwert) (h)                                     |  | 2 | 1 | 2 | 2 | 2 | 0 | 1 | 1 | 2 | 2  | 1  | 0  | 0  | 0  | 1  | 2  | 2  | 0  | 0  | 0  | 2  | 2  | 2  |
| Steuerungskonto NKP <sub>AB</sub> (=Steuerung - Allokation)                                    |  |   |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
| kum. Steuerungskonto NKP <sub>AB</sub>   |  |   |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
| Steuerung NKP <sub>BC</sub> (Steuerung = Allokation) (h <sub>+4</sub> )                        |  |   |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
| Allokation NKP <sub>BC</sub> (=Nominierung) (h <sub>+4</sub> )                                 |  | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 1 | 2 | 2 | 2 | 0  | 1  | 1  | 2  | 2  | 1  | 0  | 0  | 0  | 1  | 2  | 2  | 0  | 0  |
| Bilanzdifferenz der Allokationen NKP <sub>AB</sub> und NKP <sub>BC</sub> (h <sub>+4</sub> - h) |  | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 1 | 1 | 1 | 0 | -2 | 0  | 1  | 2  | 2  | 0  | -2 | -2 | 0  | 1  | 2  | 0  | -2 | -2 |
| kum. Bilanzdifferenz NKP <sub>AB</sub> und NKP <sub>BC</sub>                                   |  | 0 | 1 | 1 | 1 | 1 | 2 | 3 | 4 | 4 | 2  | 2  | 3  | 5  | 7  | 7  | 5  | 3  | 3  | 4  | 6  | 6  | 4  | 2  |
| 100% Vorgabe für die ersten 4 Stunden zum Aufbau Bilanzausgleich                               |  |   |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
| Steuerung NKP <sub>CI</sub> (Steuerung = Allokation) (h <sub>+4</sub> )                        |  | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 1 | 2 | 2 | 2 | 0  | 1  | 1  | 2  | 2  | 1  | 0  | 0  | 0  | 1  | 2  | 2  | 0  | 0  |
| Bilanzdifferenz der Allokationen NKP <sub>CI</sub> und NKP <sub>BC</sub> (h <sub>+4</sub> - h) |  |   |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
| Zeit h   |  | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9  | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 |

Bild: Beispiel für den Ablauf des ZEITVERSATZVERFAHRENS IV bei einem EIN- und

**AUSSPEISEPUNKT**

Voraussetzungen für dieses Verfahren sind:

- Die (allozierte) AUSSPEISEMENGE bzw. -MENGEN werden stündlich per Datenaustausch bereitgestellt.
- WINGAS TRANSPORT wird eine FLEXIBLE AUFKOMMENSQUELLE zur Verfügung gestellt.
- Der Netzbetreiber des nachgeschalteten Netzes akzeptiert das ZEITVERSATZVERFAHREN und übernimmt die von WINGAS TRANSPORT bereitgestellten Allokationsdaten für den NETZPUNKT.

**6 ZEITVERSATZVERFAHREN V**

AUSSPEISEPUNKT(E) im nachgelagerten Netz als Basis des ZEITVERSATZVERFAHRENS ohne BILANZAUSGLEICH bei WINGAS TRANSPORT

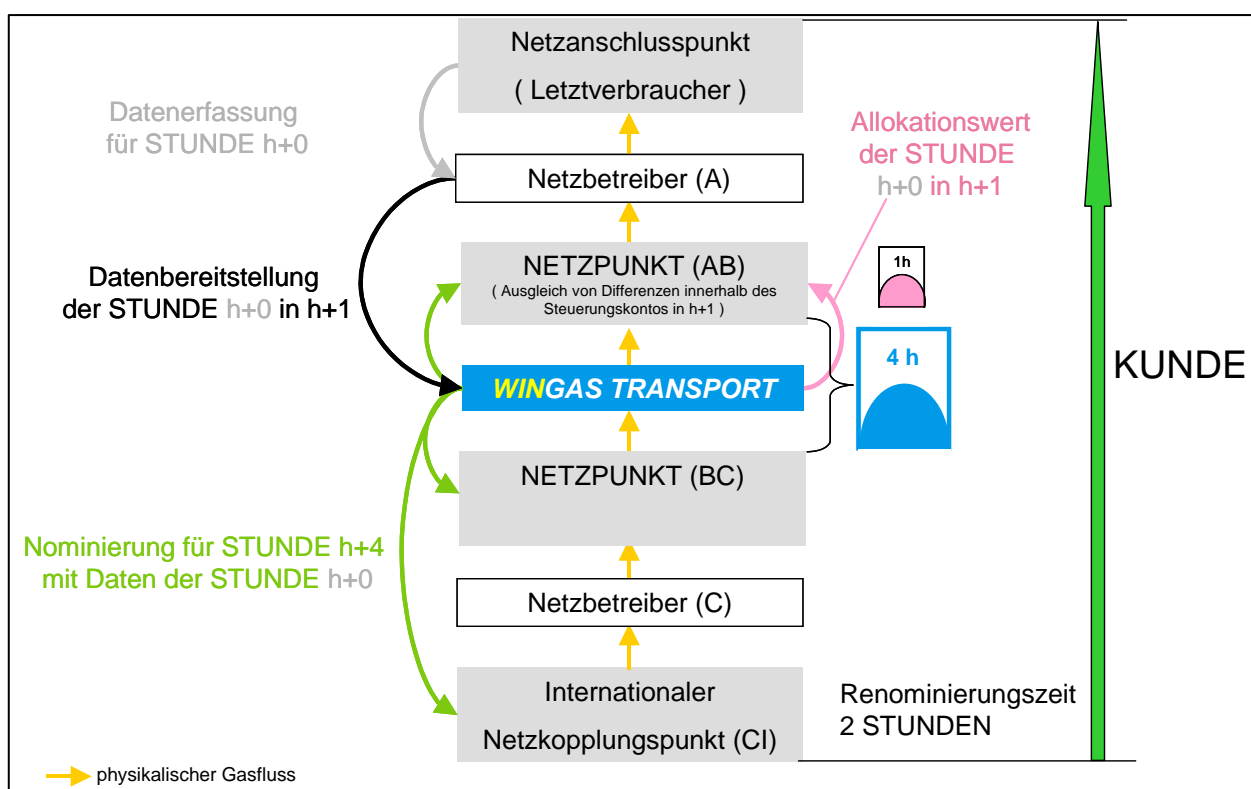


Bild: ZEITVERSATZVERFAHREN V (exklusive BILANZAUSGLEICH durch WINGAS TRANSPORT)

Der KUNDE stellt die (allozierte) AUSSPEISEMENGE bzw. -MENGEN eines bzw. mehrerer AUSSPEISEPUNKTE des nachgelagerten Netzes aus der STUNDE h+0 bis 15 Minuten nach Ende der STUNDE h+0 in maschinenlesbarer Form WINGAS TRANSPORT zur Verfügung.



- Mit Hilfe dieser Menge bzw. der Summe dieser Mengen wird durch WINGAS TRANSPORT der betreffende EINSPEISEPUNKT für die STUNDE h+4 nominiert.
- Diese Menge bzw. Mengen werden von WINGAS TRANSPORT als Nominierungswert für die STUNDE h+0 an dem bzw. den AUSSPEISEPUNKTEN verwendet.

Falls die vorgenannten Mengen nicht oder nicht fristgerecht nach der STUNDE h+0 zur Verfügung stehen, so wird als Nominierungswert ein Festwert von WINGAS TRANSPORT verwendet. Steht ein Nominierungswert aus einer täglichen Nominierung des KUNDEN zur Verfügung, so wird dieser an Stelle des Festwertes berücksichtigt. Der vorgenannte Festwert wird zwischen KUNDE und WINGAS TRANSPORT vor Abwicklungsbeginn des ZEITVERSATZVERFAHRENS vereinbart.

Das oben beschriebene Verfahren ist exemplarisch für die STUNDE h+0 bis h+4 dargestellt und ist entsprechend für die Folgestunden gültig.

Voraussetzungen für dieses Verfahren sind:

- Die (allozierte) AUSSPEISEMENGE bzw. -MENGEN werden stündlich per Datenaustausch bereitgestellt.
- WINGAS TRANSPORT wird eine FLEXIBLE AUFKOMMENSQUELLE zur Verfügung gestellt.
- Der Netzbetreiber des nachgeschalteten Netzes akzeptiert das ZEITVERSATZVERFAHREN und übernimmt die von WINGAS TRANSPORT bereitgestellten Allokationsdaten für den NETZPUNKT.

## 7 ZEITVERSATZVERFAHREN VI

AUSSPEISEPUNKT(E) im nachgelagerten Netz als Basis des ZEITVERSATZVERFAHRENS und BILANZAUSGLEICH durch WINGAS TRANSPORT

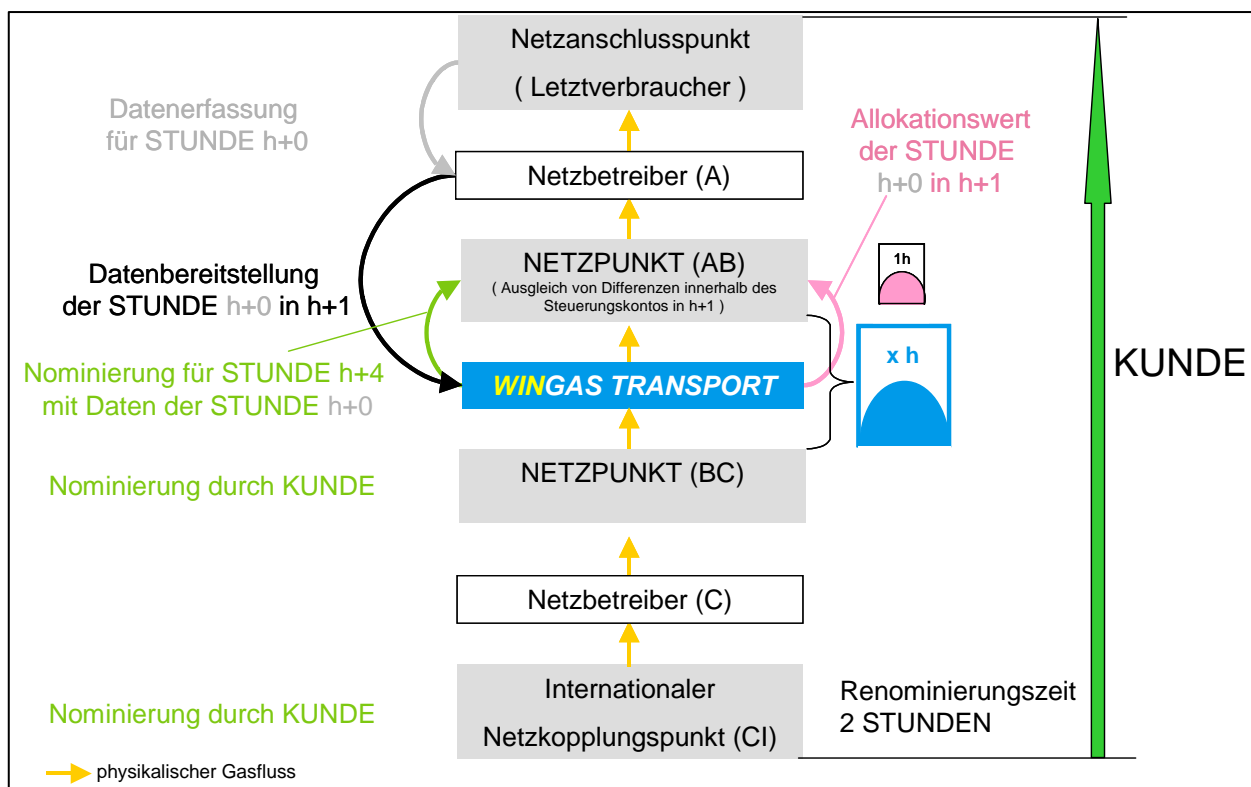


Bild: ZEITVERSATZVERFAHREN VI (inklusive BILANZAUSGLEICH durch WINGAS TRANSPORT)

Der KUNDE stellt die (allozierte) AUSSPEISEMENGE bzw. –MENGEN eines bzw. mehrerer AUSSPEISEPUNKTE des nachgelagerten Netzes aus der STUNDE h+0 bis 15 Minuten nach Ende der STUNDE h+0 in maschinenlesbarer Form WINGAS TRANSPORT zur Verfügung.

- Mit Hilfe dieser Menge bzw. der Summe dieser Mengen wird durch WINGAS TRANSPORT der betreffende AUSSPEISEPUNKT für die STUNDE h+4 nominiert.
- Diese Menge bzw. Mengen werden von WINGAS TRANSPORT als Nominierungswerte für die STUNDE h+0 an dem bzw. den AUSSPEISEPUNKTEN verwendet.

Falls die vorgenannten Mengen nicht oder nicht fristgerecht nach der STUNDE h+0 zur Verfügung stehen, so wird als Nominierungswert ein Festwert von WINGAS TRANSPORT verwendet. Steht ein Nominierungswert aus einer täglichen Nominierung des KUNDEN zur Verfügung, so wird dieser an Stelle des Festwertes berücksichtigt. Der vorgenannte Festwert wird zwischen KUNDE und WINGAS TRANSPORT vor Abwicklungsbeginn des ZEITVERSATZVERFAHRENS vereinbart.

Das oben beschriebene Verfahren ist exemplarisch für die STUNDE h+0 bis h+4 dargestellt und ist entsprechend für die Folgestunden gültig.



Am STARTTAG stellt der KUNDE am EINSPEISEPUNKT die Erdgasmenge für den aufgrund des Zeitversatzes erforderlichen BILANZAUSGLEICHS WINGAS TRANSPORT zur Verfügung. Diese Erdgasmenge wird von WINGAS TRANSPORT ermittelt und ergibt sich aus dem Stundenmengenminimum von EINSPEISEKAPAZITÄT und der Summe der AUSSPEISEKAPAZITÄTEN. Mit Ablauf des ENDTAGES erhält der KUNDE von WINGAS TRANSPORT im Falle einer positiven kumulierten Bilanzdifferenz die verbleibende Menge am AUSSPEISEPUNKT zurück, welche sich aus der kumulierten Bilanzdifferenz ergibt. Gegen Entgelt bietet WINGAS TRANSPORT an, die Erdgasmenge vor Beginn der Ausspeisung bereitzustellen und/oder mit Ablauf des Transportzeitraumes gegen Erstattung entgegen zu nehmen.

Voraussetzungen für dieses Verfahren sind:

- Die (allozierte) AUSSPEISEMENGE bzw. -MENGEN werden stündlich per Datenaustausch bereitgestellt.
- Der Netzbetreiber des nachgeschalteten Netzes akzeptiert das ZEITVERSATZVERFAHREN und übernimmt die von WINGAS TRANSPORT bereitgestellten Allokationsdaten für den NETZPUNKT.

## 8 ZEITVERSATZVERFAHREN VII

AUSSPEISEPUNKT(E) im nachgelagerten Netz als Basis des ZEITVERSATZVERFAHRENS ohne BILANZAUSGLEICH bei WINGAS TRANSPORT

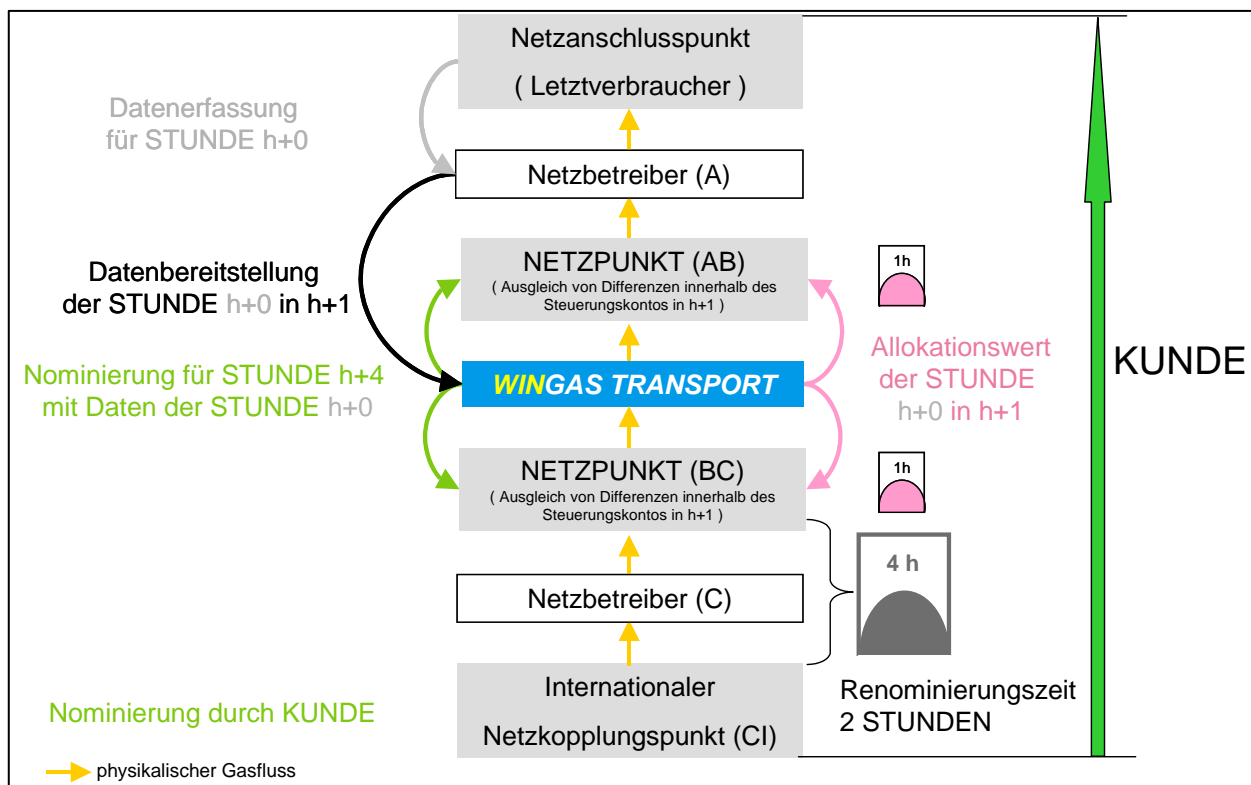


Bild: ZEITVERSATZVERFAHREN VII (exklusive BILANZAUSGLEICH durch WINGAS TRANSPORT)

Der KUNDE stellt die (allozierte) AUSSPEISEMENGE bzw. –MENGEN eines bzw. mehrerer AUSSPEISEPUNKTE des nachgelagerten Netzes aus der STUNDE h+0 bis 15 Minuten nach Ende der STUNDE h+0 in maschinenlesbarer Form WINGAS TRANSPORT zur Verfügung.

- Mit Hilfe dieser Menge bzw. der Summe dieser Mengen wird durch WINGAS TRANSPORT der betreffende AUSSPEISEPUNKT und EINSPEISEPUNKT für die STUNDE h+4 nominiert.
- Diese Menge bzw. Mengen werden von WINGAS TRANSPORT als Nominierungswert für die STUNDE h+0 an dem bzw. den AUSSPEISEPUNKTEN und dem EINSPEISEPUNKT verwendet.

Falls die vorgenannten Mengen nicht oder nicht fristgerecht nach der STUNDE h+0 zur Verfügung stehen, so wird als Nominierungswert ein Festwert von WINGAS TRANSPORT verwendet. Steht ein Nominierungswert aus einer täglichen Nominierung des KUNDEN zur Verfügung, so wird dieser an Stelle des Festwertes berücksichtigt. Der vorgenannte Festwert wird zwischen KUNDE und WINGAS TRANSPORT vor Abwicklungsbeginn des ZEITVERSATZVERFAHRENS vereinbart.



Das oben beschriebene Verfahren ist exemplarisch für die STUNDE h+0 bis h+4 dargestellt und ist entsprechend für die Folgestunden gültig.

Voraussetzungen für dieses Verfahren sind:

- Die (allozierte) AUSSPEISEMENGE bzw. -MENGEN werden stündlich per Datenaustausch bereitgestellt.
- Die Netzbetreiber der angrenzenden Netze akzeptiert das ZEITVERSATZVERFAHREN und übernimmt die von WINGAS TRANSPORT bereitgestellten Allokationsdaten für den NETZPUNKT.